

# Blickpunkt Heer

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **85 (2010)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

 ÄGYPTEN

Im Rahmen eines Beschaffungsprogramms über rund 1000 Kampfpanzer des Typs M1 Abrams haben die Streitkräfte den Bedarf nach einem schweren und geschützten Transportfahrzeug sowie anderen Logistikfahrzeugen angemeldet. Dies hängt insbesondere damit zusammen, dass der Abrams sogar für einen Kampfpanzer eine geringe Reichweite und einen hohen Treibstoffverbrauch hat.

Aus diesem Grund wurden vor kurzem 79 Treibstofftransporter des Herstellers Oshkosh vom Typ M978 HEMTT A4 mit einer Transportkapazität von 9500 Litern beschafft. Zusätzlich wurden nun schwere Zugfahrzeuge des Typs M1070 vom gleichen Hersteller bestellt, welche in der Lage sind, Anhänger mit Kampfpanzern, ande-



**Zugfahrzeug M1070 transportiert einen Abrams-Kampfpanzer.**

ren gepanzerten Fahrzeugen oder Genieausrüstung zu ziehen um dabei die Abnutzung des Materials bei gleichzeitiger höherer Geschwindigkeit niedrig zu halten.

 DEUTSCHLAND

Die amerikanische Tochtergesellschaft des deutschen Munitionsherstellers Rheinmetall hat einen Auftrag im Umfang von 28,8 Mio. Dollar zur Lieferung von Irritationskörpern erhalten. Diese sogenannten flashbang Granaten (Blend- und Knallgranate) werden von US-Spezialeinheiten und anderen militärischen Verbänden verwendet. Ein Verzögerungszünder löst die Granate in 1,5 Sekunden aus, nachdem der Sicherungsbügel losgelassen wurde. Eingesetzt wird die Granate bei Sturm und Befreiungsmissionen in Gebäuden und überbautem Gebiet, um den Gegner kurzzeitig abzulenken und kampfunfähig zu machen, ohne einen dauernden Schaden zu verursachen.

Die Bundeswehr hat weitere 41 Fahrzeuge des Typs DINGO 2 beim Hersteller Krauss-Maffei Wegmann bestellt, welche noch dieses Jahr ausgeliefert werden sollen.

Diese kurze Lieferzeit soll die deutschen Truppen schnellstmöglich mit dem benötigten Material versorgen. Der DINGO 2 be-



**Patrouille mit DINGO 2 in Afghanistan.**

sitzt einen hohen Schutzgrad gegen die aktuellen Bedrohungen vor Ort, wie z.B. Handfeuerwaffen, Artilleriesplitter, Personen- und Panzerabwehrminen, Improvised Explosive Devices sowie gegen ABC-Kampfstoffe in seiner Klasse. Zum Selbstschutz verfügen alle 41 DINGO 2 über eine fernbedienbare, leichte Waffenstation vom Typ FLW 100.

Die Fahrzeugbesatzung bedient sie ferngesteuert aus dem geschützten Innenraum und kann sie selbst bei schneller Fahrt in schwerem Gelände sehr genau und kontrolliert einsetzen. Das hochgeländegängige UNIMOG-Fahrgestell des DINGO 2 bietet bis zu 8 Personen Platz und ermöglicht eine Höchstgeschwindigkeit von 90 km/h sowie eine Reichweite von rund 1000 km. Darüber hinaus sind die verschiedenen Versionen in den Transportflugzeugen C160-Transall, C130-Hercules und A400M luftverladbar.

 NORWEGEN/SCHWEDEN

Der BAE Systems Bofors Archer ist ein leichtes, lufttransportierbares und hochautomatisiertes Artilleriesystem. Ursprünglich war das Projekt «ARCHER» rein schwedisch, bis Budgetkürzungen die Fertigstellung gefährdeten und Norwegen zum Projekt stiess. Archer verfügt über eine BAE Systems FH77-B05 155mm/ 52 Kaliber Kanone auf einem modifizierten Volvo



**Leichtes Artilleriesystem «Archer».**

6x6 Geländelastwagen. Das Geschütz verfügt über eine maximale Einsatzdistanz von 50 km und kann dank hoher Automatisierung innerhalb von 30 Sekunden nach Bezug einer Stellung das Feuer eröffnen, ohne dass die Besatzung das Fahrzeug verlassen muss. Zum Selbstschutz verfügt das Fahrzeug über eine fernbediente Waffenstation des Herstellers Kongsberg.

 USA

Die US Army hat eine umfassende Überarbeitung der eingesetzten Scharfschützengewehre des Typs M24 angekündigt. Die weitverbreitete und zuverlässige Waffe, welche bereits in Vietnam erfolgreich eingesetzt wurde, wird auch für die kommenden Jahrzehnte zum Arsenal der US-Scharfschützen



**US-Scharfschützenteam mit M24.**

gehören. Zu den Änderungen gehören der Wechsel auf das Kaliber .300 Win Mag, welches die effektive Einsatzdistanz von 800 auf 1200 m vergrößert, ein auf die Distanz angepasstes Zielfernrohr mit einer maximal 25-fachen Vergrößerung, ein wechselbares 10-Schuss-Magazin, einen Schaft mit Standard-Schienen zum Anbringen von weiterem Zubehör sowie einen Mündungsfeuerdämpfer, um die Entdeckungsgefahr der Schiessposition zu reduzieren.

Das Unternehmen Global Strategies Group North America hat den Auftrag zur Lieferung von 103 Feldküchen erhalten. Die Feldküche, welche in einem Container untergebracht ist und auf einem taktischen Geländeanhänger transportiert werden kann, hat eine Kapazität von 800 Mahlzeiten, welche bis zu drei Mal täglich zubereitet werden können.

Das gesamte System kann im Feld mit relativ wenig Energie betrieben werden, indem ein Ölbrenner Wasser in einem geschlossenen Kreislauf erhitzt, welches gebraucht wird um Platten, Öfen und auch Steamer auf Betriebstemperatur zu bringen. Gleichzeitig wird der Dampf genutzt, um über eine Turbine, Strom für den Betrieb der Küche zu erzeugen. *Patrick Nyfeler* 